

talk about...

Sexuelles Bildungsangebot für Geflüchtete

Prämisse:

Die Themen Liebe, Sexualität und Familie sind für fast alle Menschen von zentraler Bedeutung. Diesbezügliche Veränderungen, Unsicherheiten und Fragen begleiten uns ein Leben lang. Sie bergen Risiken aber auch Chancen persönlichen Wachstums.

Gerade in diesem Themenkomplex gibt es jedoch zum Teil erhebliche kulturell bedingte Unterschiede zu (und unter) den verschiedenen Herkunftsländern geflüchteter Menschen. Dem entsprechend gibt es insbesondere in Zusammenhang mit den hohen Belastungen von Flucht und Neuorientierung ein hohes persönliches als auch gesellschaftliches Konfliktpotenzial. Transkultureller sexualitätsbezogener Austausch und die damit verbundenen Auseinandersetzungen stellen für geflüchtete Menschen einen wichtigen Schritt des Ankommens dar.

Projektidee:

Wir bieten geflüchteten Menschen in zwei aufeinanderfolgenden Frauen- als auch parallel dazu Männerveranstaltungen einen sicheren, geschlechtsbezogenen Rahmen, um sich mit den Themen Sexualität und Geschlecht zu beschäftigen.

Ziele:

1. Die Frauen und Männer erhalten die Möglichkeit, sich über (die) hier verbreitete (-n) Sexualkultur (- en), den derzeitigen Stand der Auseinandersetzungen um sexuelle und reproduktive Rechte, Gleichberechtigung und die entsprechenden Gesetze zu informieren und Fragen zu stellen.
2. Auch Wissensvermittlung und Aufklärung in Bezug auf die biologischen Grundlagen von Sexualität und Geschlecht z.B. in Zusammenhang mit dem Thema Verhütung kann bei Bedarf erfolgen.
3. Ob es um Familienplanung, Flirten, Familienehre oder Bildungschancen geht, nicht zuletzt werden dabei Fragen von Geschlechterrollen, sexueller Vielfalt und Geschlechterverhältnissen verhandelt. Ziel ist es, diesbezüglich einen offenen und sensiblen Austausch zu ermöglichen und eine differenzierende Reflexion eigener und fremder Vorstellungen und Haltungen anzuregen.
4. Darüber hinaus sollen Frauen als auch ebenso Männer dazu ermutigt werden, sich für Gleichberechtigung einzusetzen.

Inhaltlicher Fokus:

talk about... betont im Zusammenhang mit Sexualität und Liebe das Selbstbestimmungsrecht jedes Menschen.

Wir gehen dabei davon aus, dass die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zwischen hierarchischen Vorstellungen von Geschlechtern, Beziehungen und Sexualität auf der einen Seite und gleichberechtigter Anerkennung und Selbstbestimmung der/des Einzelnen auf der anderen Seite ein Phänomen jeder Kultur ist.

talk about... betont die Universalität dieser Auseinandersetzungen und das Gemeinsame. Wir begreifen Kultur als etwas sich in Bewegung Befindendes. Insbesondere im Kontext von Sexualität und Beziehungen legt *talk about...* Wert auf die Vielschichtigkeit und Durchlässigkeit von Kultur. Auf dieser Grundlage wird eine achtsame und differenzierende Auseinandersetzung über auch große kulturell bedingte Unterschiedlichkeiten inklusive einer Kritik an Machtverhältnissen möglich.

Wie arbeiten wir ?

In der Praxis unserer sexualitätsbezogenen Veranstaltungen drückt sich unser starker inhaltlicher Bezug auf Menschenrechte im Recht der Teilnehmenden auf Freiwilligkeit als auch Vertraulichkeit aus.

Der bewusst geschlechtsbezogene Rahmen und ein geschlechtersensibler Blick erleichtern es in der Regel, schwierige Themen anzusprechen und auch schambesetzte Fragen zu stellen.

talk about... arbeitet prozess- und bedürfnisorientiert. Die Fragen und Anliegen der Teilnehmer_innen stehen im Vordergrund. Um den jeweiligen Bedürfnissen und Situationen in den Gruppen zu entsprechen, können verschiedene Methoden zum Einsatz kommen. Dies kann das Arbeiten im klassischen Stuhlkreis, Kleingruppenarbeit, Partner- und Kooperationsübungen oder das Zeigen von Filmen beinhalten.

Der Umgang mit Sprachbarrieren und die Präsenz von in der Thematik geschulten Dolmetscher_innen ist Teil der Veranstaltungen.

Zielgruppe: Geflüchtete Männer und Frauen in geschlechtergetrennten Gruppen aus Henstedt Ulzburg

Teilnehmer_innenzahl: 10 – 18 Frauen (ab 18 Jahre)
10 – 18 Männer (ab 18 Jahre)

Veranstaltungsort: In den Räumen der VHS Henstedt Ulzburg

Projektdauer / -zeitraum: Zwei aufeinanderfolgende Veranstaltungen à 3 Stunden im Frühjahr 2017. Wir empfehlen einen Abstand der Veranstaltungen von ein bis zwei Wochen.

Unser Hintergrund und Profil:

Der Verein Jungenarbeit Hamburg ist einer der Protagonisten der Auseinandersetzungen um geschlechtsbezogene Pädagogik mit Jungen in Hamburg und darüber hinaus.

Unsere langjährige geschlechtersensible Praxis bildet den Hintergrund von *talk about...*

talk about... fokussiert in der Sexualpädagogik Fragen von Gender, Vielfalt und Gleichberechtigung.

Jungenarbeit Hamburg e.V. ist Träger der Freien Jugendhilfe und als gemeinnütziger Verein anerkannt. Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der BAG Jungenarbeit e.V. Besuchen Sie gerne unsere Internetpräsenzen unter www.jungenarbeit.info und www.twitter.com/jungenarbeit_HH. Für Spenden senden wir Ihnen – wenn Sie uns ihre Adresse zukommen lassen – gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Jungenarbeit Hamburg e.V.
Bramfelder Straße 102 B
22305 Hamburg

Kontakt: Georg Aschoff
Mail: Aschoff@jungenarbeit.info
Mobil: 0160 / 8261653

Jungenarbeit Hamburg e.V.
GLS - Bank
IBAN: DE45 430 609 67 2033 783 100
BIC: GENODEM1GLS